

Lieder VON Bruno Lüttling

Op.		Preis Mk.
1	Du bist die Herrlichste von Allen (Eduard Berthold)	—
2	Ich hätte gern dir einen Gruß ge- bracht (Eduard Berthold)	—
4	Ein Blick in deine Augen (Max Kalbeck)	—
6	„Frage“: Weißt du warum die Rosen?	—
7	Noch nicht mit ihren Feuergluten	—
8	Es träumte mir (Heinrich Heine)	—
10	Fichtenbaum und Palme (Heinrich Heine)	—
12	Weit in nebelgrauer Ferne (Friedr. von Schiller)	—
14	Liebe und Welle (Heinr. von Littrow)	—
15	Du bist wie eine Blume (Heinrich Heine)	—
17	Der öde Garten (Karl Gerok)	2.50
19	Wiegenlied: „Gute Nacht, du süßes Kind“ (Karl Dräsel-Manfred)	—
21	Mein Herz ist wie die dunkle Nacht (Emanuel Geibel)	2.50
23	Dein gedacht (Otto Franz Gensicher)	—
25	Nur Du	2.50
27	Gelöbniß (Spielmannsweisen) (Osk. von Redwitz)	—
29	Dein Auge (Seit ganz mein' Aug')	—
	(Felix Dahn)	—
30	Du bist mein Frühling	—
32	Rose und Schmetterling (Friedr. Hebbel)	2.50



Op.		Preis Mk.
34	Erlösung	2.50
36	Freudvoll und leidvoll (Wolfg. Goethe)	—
38	Maientraum (Alfred Hell)	4.—
41	Liebe und Gegenliebe	2.50
42	Weil' auf mir du dunkles Auge (Nic. Lenau)	2.50
44	Grauer Himmel, trübe Tage	—
46	Sehnsucht (Jacobsen)	2.50
48	Rein und licht wie Blütenschimmer (Dr. Arthur Dinter)	2.50
50	Frühlingszauber (Fritz Kayser)	—
51	Mutterliebe (Berceuse)	2.50
53	Das Märchen vom Glück (Leon Vandersee)	—
55	Wiegenlied (Ed. Saenger)	—
56	Ich sprach zur Sonne	2.50
58	Resignation (Leon Vandersee)	—
59	Das Lied vom Zwergkönig (Jul. Wolff)	3.—
60	Gute Nacht (Gebet) (Betty Paoli)	—
62	Minnelied (aus Dichtung „Tann- häuser“) (Jul. Wolff)	—
65	Kam ein Traum zu mir (Leon Vandersee)	2.50
66	Johannisnacht (Dr. Rud. Presber)	3.—
68	Das rosenlachende Mägdlein (Jul. Wolff)	3.—
72	Indisches Lied (aus „Indische Suite Tay-Mahal“ II) (Leon Vandersee)	2.50
84	Liedeszauber (Leon Vandersee)	—
99	Der Herbst (Herm. Vogel)	3.—

hoch

tief

Eigentum des Verlegers für alle Länder. Aufführungsrecht vorbehalten.

Franz Suppan, Düsseldorf.

Im Rosengarten Zwergkönig sitzt.

(Jul. Wolff.)

Für tiefe Stimme.

Bruno Lüling, Op. 59.

Allegretto.

f *dimin.*

p

Im Ro - sen - gar - ten Zwerg - kö - nig sitzt, die Ro - sen blü - hen viel hol - de, sein

p

mf

Schwert blinkt hell, sei - ne Kro - ne blitzt, sein Pan - zer fun - kelt von Gol - de.

mf *f*

p *mp*

Er lugt nach den Ber - gen, er lauscht auf den Wind: Der

sf *p*

più lento *p* *a tempo* *p*

sagt ihm wo ar - ti - ge Kin - der sind. Lu - a - rin, Lu - a -

più lento *a tempo*

mp *p* *pp*

poco ritard. *più stretto* *mf*

rin legt Bein auf Bein und denkt, was er den Kindern im Schla - fe schenkt. Lu - a -

p poco ritard. *più stretto* *mf*

rin, Lu - a - rin, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la. Lu - a -

rin, Lu - a - rin, la, la, la, la, la, la.

p
Zwerg.

dimin.

kö - nig hat ei - nen ro - ten Bart, er rei - tet auf schup - pi - gen Dra - - chen, er

p

mf

saust durch die Wol - ken auf feu - ri - ger Fahrt, man hört in den Lüf - ten sein La - - chen.

mf *f*

p *mp*

Doch wie sein Gar - ten ist nichts ihm lieb, und

sf *p*

più lento *p* *a tempo* *p*

we-he, o we-he dem Ro-sen-dieb! Lu-a-rin, Lu-a-

più lento *a tempo*

mp *p* *pp*

poco ritard. *più stretto* *mf*

rin, hörch auf, mein Kind schläft ein, bring' ihm ein tau-frisch Rö-se-lein. Lu-a-

p poco ritard. *più stretto* *mf*

rin, Lu-a-rin, la, la, la, la, la, la, la, la, la. Lu-a-

rin, Lu-a-rin, la, la, la, la, la, la.

p
Es

dimin.

weht von den Ber-gen wie Ro-sen-duft, schlaf aus lieb Kind in der Wie-gen, ge-

p

zo-gen, ge-flo-gen kommt durch die Luft Zwerg-kö-nig und sieht dich lie-gen.

mf

mf *f*

p *mp*
Er wirft dir zwei knospen-de Ro-sen hin, die

sf *p* *p*

più lento *p* *a tempo* *p*

hei-ßen Ge_sundheit und fro - her Sinn. Lu_a - rin, Lu_a -

più lento *a tempo* *mp* *p* *pp*

poco ritard. *più stretto* *mf*

rin, o kom_me nur spät und früh, daß un_ser Kind wie ein Rös'_lein blüh'. Lu_a -

p poco ritard. *più stretto* *mf*

rin, Lu_a - rin, la, la, la, la, la, la, la, la, la. Lu_a -

rin, Lu_a - rin, *f* *ff* la, la, la, la, la, la.

f *ff*